

YOUNG ACADEMICS

Frühe Hilfen
und Kinderschutz
4

Sophia Gollers

Perspektivklärung nach einer Inobhutnahme aus Sicht der Kinder und Jugendlichen

YOUNG ACADEMICS

Frühe Hilfen und Kinderschutz | 4

Herausgegeben von
Prof. Dr. Tim Wersig,
Prof. Dr. Regina Rätz
und M.A. Lucia Druba

Sophia Gollers

Perspektivklärung nach einer Inobhutnahme aus Sicht der Kinder und Jugendlichen

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Judith Haase

Tectum Verlag

Sophia Gollers

Perspektivklärung nach einer Inobhutnahme aus Sicht der Kinder und Jugendlichen

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2025

ISBN 978-3-68900-314-2

ePDF 978-3-68900-315-9

ISSN: 2942-2647

Young Academics: Frühe Hilfen und Kinderschutz; Bd. 4

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783689003159>

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der

Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben

sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz.

Vorwort

Dieses Buch beschäftigt sich mit der Frage, wie die Sichtweisen, Bedürfnisse und Meinungen von jungen Menschen nach einer Inobhutnahme angemessen berücksichtigt werden können. Es entstand als Forschungsarbeit im Rahmen der Masterthesis an der katho NRW in Münster und beleuchtet ein bisher wenig untersuchtes Feld.

Die Arbeit stellt eine überaus gelungene Mischung aus theoretischer Analyse, eigener empirischer Untersuchung und den Bedingungen der praktischen Umsetzung von Beteiligung an der eigenen Perspektivklärung nach einer vorläufigen stationären Schutzmaßnahme dar. Sophia Gollers interviewte dabei junge Menschen, die den Prozess der Perspektivklärung bereits durchlaufen haben und tiefe Einblicke in ihre Wahrnehmungen gewährten.

Es gelingt Sophia Gollers herausragend herauszuarbeiten, inwiefern und bei welchen Gelegenheiten die Interviewten sich als Akteur:innen des Perspektivklärungsprozesses erleben, wann und wozu ihnen (Mit-)Gestaltung wichtig ist und wann und wie sie sich mit ihrem generational zugeschriebenen Status als Unwissende und Unerfahrene arrangieren. Sie eröffnet ein vielschichtiges Feld zwischen dem Pol des Erlebens als Personen mit Subjektstatus auf der einen und dem Pol des Verweises auf einen Status als Objekt professioneller Sorge auf der anderen Seite. Weiterhin arbeitet sie die Veränderungen innerhalb dieses Feldes im Verlauf eines Klärungsprozesses auf. Die Kinder und Jugendlichen verbleiben nicht auf einem Status, da dieser variabel und modifizierbar ist – sowohl durch die Fachkräfte der Inobhutnahme-Einrichtung und des Jugendamtes als auch durch die Kinder und Jugendlichen selbst.

Vorwort

Ich habe die Arbeit mit großem Gewinn gelesen und empfehle sie
Leser:innen aus der Praxis wie auch der Wissenschaft!

Judith Haase

Professorin für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit
an der katho NRW, Standort Münster

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Theoretische Grundlagen	5
2.1	Vorläufige Unterbringung nach einer Inobhutnahme	5
2.1.1	Inhaltliche, rechtliche und organisatorische Grundlagen	5
2.1.2	Perspektivklärung als sozialpädagogische Aufgabe	9
2.1.3	Herausforderungen in der Inobhutnahme-Einrichtung	10
2.2	Lebensphase Kindheit	13
2.3	Partizipation	16
2.3.1	Inhaltliche und rechtliche Grundlagen	16
2.3.2	Modelle der Partizipation	19
2.3.3	Wirkung von Partizipation	22
3	Forschungsstand	25
3.1	Beteiligung in der deutschen Kinderschutzpraxis	26
3.2	Einflussfaktoren auf die Beteiligung in der Heimerziehung	28
3.3	Einflussfaktoren auf die Beteiligung in der Hilfeplanung	32

4	Forschungsmethoden	37
4.1	Darstellung des methodischen Vorgehens	37
4.1.1	Feldzugang	38
4.1.2	Sampling und Forschungsethik	40
4.1.3	Erhebungsmethode	43
4.1.4	Durchführung des Forschungsprojektes	44
4.1.5	Auswertungsmethode	46
4.2	Gütekriterien	48
4.2.1	Indikation des Forschungsprozesses	48
4.2.2	Empirische Verankerung	50
4.2.3	Intersubjektive Nachvollziehbarkeit	50
4.2.4	Reflektierte Subjektivität	51
5	Darstellung der Forschungsergebnisse	53
5.1	Kategorie <i>Hilfeverlauf</i>	53
5.2	Kategorie <i>Beziehungsgestaltung</i>	57
5.3	Kategorie <i>Perspektivklärung in der Inobhutnahme-Einrichtung</i>	61
5.4	Kategorie <i>Perspektivklärung in der Hilfeplanung</i>	63
5.5	Kategorie <i>Partizipation</i>	67
6	Diskussion der Forschungsergebnisse	73
6.1	Akteur:innenschaft und Partizipation im Hilfeverlauf	73
6.2	Beziehungsgestaltung während der vorläufigen Unterbringung	79
6.3	Perspektivklärungsprozess nach einer Inobhutnahme	84

7	Fazit	89
7.1	Beantwortung der Forschungsfrage	89
7.2	Limitation und Relevanz der Forschung	92
	Literaturverzeichnis	95

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Stufenmodell der Beteiligung in Anlehnung an Blandow et al. 1999, 58	20
Abbildung 2:	Stufen der Partizipation in Anlehnung an Kriener/ Petersen 1999, 34f.	21
Abbildung 3:	Forschungsdesign	37
Abbildung 4:	Übersicht über das Sample	41
Abbildung 5:	Ablaufschema der strukturierenden Inhaltsanalyse in Anlehnung an Mayring 2022, 55–61	47

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
DGSA	Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit
i. Orig.	im Original
Kap.	Kapitel
KRK	Kinderrechtskonvention
Nr.	Nummer
resp.	respektive
SGB VIII	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
UN	United Nations, Vereinte Nationen

